STEIRISCHE VOLKSPARTEI
www.stvp.at

DER GRENZLANDBOTE

DIE VP-ZEITUNG FÜR DIE GEMEINDEN IM BEZIRK LEIBNITZ

Frohe Weihnachten

GRENZLANDBOTE | DEZEMBER 2014
An einen Haushalt, Zugestellt durch Post.at
60. Jahrgang, Folge 3 | GRATIS

Schelling
„Reformpartnerschaft muss ganz Österreich erreichen!“
Seite 4 - 5

Herk:
Josef Herk: „Mittelstand = NICHT der ‚Bankomat der Nation‘“
Seite 7

Daumen hoch für:
Die Stars of Styria der Südsteiermark
Seite 8

Bauernbund:
Ein „Leibnitzer Original“ im neuen Bauernkalender
Seite 18

Es ist der richtige Zeitpunkt, Dinge anzugehen, Neues zu versuchen und Visionen umzusetzen.

Liebe Leserinnen und Leser!

Obwohl es auch heuer galt, sich im politischen Alltag mit den unterschiedlichsten Themen zu befassen, dominierte ein Bereich ganz besonders – die Gemeindestrukturreform. Sowohl in parteipolitischer, sachlicher und auch personeller Hinsicht hatten die Verantwortlichen und somit auch ich alle Hände voll zu tun, dieses Jahrhundertprojekt auf Schiene zu bringen. Sämtliche FunktionärInnen, aber auch die Bevölkerung waren eingebunden und aufgerufen, sich aktiv an der Gestaltung der neuen Gemeinden zu beteiligen. Die rege Teilnahme signalisierte mir, dass die Akzeptanz für diesen notwendigen Schritt der Reformpartner immer größer wird.

2014 zeigte bereits, dass uns mit 2015 ein Jahr der Veränderungen bevorsteht. Aber das muss nichts Schlechtes bedeuten. Im Gegenteil, es ist der richtige Zeitpunkt, Dinge anzugehen, Neues zu versuchen und Visionen umzusetzen, soweit dies technisch und finanziell möglich ist. „Die Zukunft beginnt jetzt" heißt es.

Aus meiner Sicht ist es der Startschuss für einen Prozess, der sich langsam entwickelt und in einer dynamischen Weiterentwicklung der neuen Gemeinden und unseres Bezirkes endet. Geduld ist gefragt, aber der Gewöhnungseffekt wird helfen, die Dinge anders zu sehen und sich den neuen Gegebenheiten anzupassen.

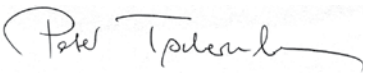
In diesem Zusammenhang danke ich allen MandatarInnen, die bis jetzt ihre Aufgaben in den diversen Gemeinderäten wahrgenommen haben – und das meist ehrenamtlich!

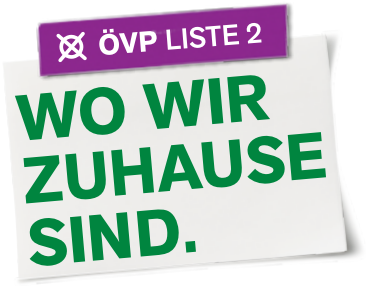
Natürlich beginnen auch schon die Vorbereitungen für die Gemeinderatswahl. Listen sind zu erstellen und Personen zu finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und an der Gestaltung ihres Lebensraumes mitzuarbeiten. Ich bin der Meinung, dass wir gut aufgestellt sind und ein engagiertes Team auf die Beine stellen werden.

Überhaupt glaube ich, dass die ÖVP gestärkt wie nie in das Wahljahr gehen wird. Über 99% Zustimmung für unseren Bundesparteiobmann Reinhold Mitterlehner zeigen, dass wir geeint an einem Strang ziehen.

Doch zunächst sollten wir versuchen, ein wenig vom Alltagsstress herunter zu kommen und die Weihnachtsfeiertage, möglichst im Kreis der Familie, zu genießen – verbunden mit den besten Wünschen für das sicher ereignisreiche Jahr 2015!

Ihr
Bgm. Peter Tschernko, MSc
Abgeordneter zum Landtag
Steiermark





Informationen zum Titelbild

Unser Titelbild stammt von BPOStv. Bürgermeister Joachim Schnabel aus Lang und zeigt den Buchkogel von Süden. Als Politiker und Unternehmer voll aktiv nutzt er seine Freizeit um mit seiner Familie zusammen zu sein und hier mag wohl auch dieses schöne Foto entstanden sein.
Herzlichst gratuliert die ÖVP Bezirksparteileitung zur Geburt von Sohn Lorenz der am 28. 11. um 4.01 Uhr das Licht der Welt erblickte!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
wünschen

BPO BO Bgm. LAbg. Peter Tschernko, MSc
LAbg. Ingrid Gady, BGF Irmgard Wran-Schumer
und das Team der
ÖVP-Bezirksparteileitung Leibnitz

STEIRISCHE VOLKSPARTEI

Für Sie da:

Bezirksparteiobmann LAbg. Peter Tschernko
Bürgermeister
Jeden Montag von 8.00 - 9.00 Uhr
ÖVP-Bezirksparteileitung Leibnitz, Lastenstraße 22
Tel. 0 34 52 / 828 15 und im
Gemeindeamt Eichberg/Trbg.
Tel. 0 34 54 / 70 23 nach telefonischer Vereinbarung!

LAbg. Ingrid GADY
Freitag nach telefonischer Anmeldung unter
Tel. 0 34 52 / 82 815
ÖVP-Bezirksparteileitung Leibnitz,
Lastenstraße 22

Sprechtag Seniorenbund:
Bezirksobmann
OAR Matthias Divo
Jeden 1. Mittwoch im Monat
von 10.00 - 11.00 Uhr
ÖVP-Bezirksparteileitung Leibnitz, Lastenstraße 22
Tel. 0664 / 588 33 53

Bald ist Advent und wir werden wieder stimmungsvolle Herbergssuchen und rührende Adventsingen veranstalten, aber für die Menschen in echter, existenzieller Not haben wir kein offenes Ohr.

Herbergssuche 2014

50 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, jeder zweite davon ist minderjährig. Migration und Flucht sind globale Phänomene. Vier Fünftel aller Flüchtlinge leben in Entwicklungsländern. Ein Großteil der Flüchtlinge bleibt in der Nähe ihrer Heimatländer, um so schnell wie möglich wieder zurückkehren zu können, wenn es die Sicherheitslage zulässt. Pakistan etwa hat 1,7 Millionen Flüchtlinge aus Afghanistan aufgenommen, und Thailand beherbergt 2,2 Millionen Vertriebene aus dem Nachbarland Myanmar. **Und Österreich?**

Seit Mitte des 19. bis zu den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts kamen rund 3 Millionen Migranten, Arbeits- und Asylsuchende aus den „Kronländern" zu uns nach Österreich. Das war für unser Land eine wirtschaftliche **NOT**-Wendigkeit und bedurfte keiner politischen Unterstützung. Erinnern wir uns an die Flüchtlinge aus Bosnien, die zwischen 1992 und 1994 zu uns gekommen sind? Damals haben wir die Türen geöffnet. Warum also heute nicht…

Heute ist unser Verhalten für mich mehr als bedenklich. Woran liegt das? Haben wir Angst vor Fremden und vergessen dabei, dass jeder Mensch für den anderen ein bleibend Fremder ist, der nie zur Gänze verstanden werden kann – egal ob eigene Familie, Inländer, Ausländer, egal welche Hautfarbe, welche Kultur, welche religiöse Überzeugung er hat. Haben wir Angst, den Wohlstand mit anderen teilen zu müssen? Oder sind wir einfach durch eine populistische Politik zur Feindseligkeit gegenüber Fremden erzogen? Abtenau und Semmering sind Mahnmale für die Schieflage der Unterbringung und Betreuung von Asylwerbenden in Österreich.

Vermutlich ist es eine Mischung aus vielem, was uns seit Wochen eine ziemlich unwürdige Debatte über die Erfüllung von Flüchtlingsquoten beschert. Was ich in der Diskussion am meisten vermisse, ist die grundsätzliche Haltung: **Wir reden hier von Menschen, die alle gleich an Würde sind**. Wir reden von Menschen, die in ihrer Heimat verfolgt und vertrieben werden. Wir können nicht entsetzt auf die Gräueltaten in Syrien oder im Irak schauen, es uns daheim gemütlich machen und bei Bedarf, salbungsvolle Erklärungen für den Erhalt des Weltfriedens abgeben. In diesem Fall ist das gesprochene Wort wertlos, wenn nicht auch die notwendigen Handlungen folgen. Wie hartherzig und unehrlich, vor allem uns selbst gegenüber, sind wir schon geworden?

Bald ist Advent und wir werden wieder stimmungsvolle Herbergssuchen und rührende Adventsingen veranstalten, aber für die Menschen in echter, existenzieller Not haben wir kein offenes Ohr.

Gott sei Dank, es gibt auch andere Beispiele. Familien, die Flüchtlinge in leer stehende Wohnungen und Häuser aufnehmen, Menschen, die in Flüchtlingsquartieren ehrenamtlich Dienst machen, Gemeinden, die nicht nur ihre Herzen sondern auch ihre Häuser aufmachen. Laden wir Flüchtlinge ein in unsere Gemeinschaften, in unsere Schulen, Vereine und Klubs. Im persönlichen Gespräch können dabei wieder neue Synergien entstehen, die es uns erleichtern, die Herbergssuche 2014 zu einem guten Ende zuführen.

Die „Stillste Zeit des Jahres" – Advent - soll uns Auftrag sein, gegenwärtige Krisen und Problemstellungen nicht durch das Weiterführen gewohnter Wege, sondern durch grundlegende Reformen und kritische Prüfung unserer Zielsetzungen zu bewältigen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen zum Weihnachtsfest ruhige, nachdenkliche und friedvolle Stunden, sowie Mut und Gottes Segen für das Jahr 2015.

Ihre
Ingrid Gady
Abgeordnete zum Landtag
Steiermark

Weihnachtskrippe St. Georgen/Stfg.

Die von der NMS St. Georgen/Stfg. verschönerte Weihnachtskrippe wurde am ersten Adventsamstag im Rahmen der Adventfenster-Eröffnung mit Adventkranzweihe eröffnet.

„Es ist nicht der einzige Sinn des Adventkranzes, dass er romantisch ausschaut und etwas vorweihnachtliche Stimmung zu uns bringt".

Mit diesen Worten eröffnete die Leiterin der VP Frauen St. Georgen, Frau Elfriede Obendrauf, die Adventkranzweihe und die Eröffnung der Krippe, welche von den Kindern und Jugendlichen selbst gestaltet wurde.

Sie ersuchte die zahlreich Anwesenden auch, die Vorweihnachtszeit ruhig und besinnlich zu erleben.

Karl Rose, Siegfried Wolf, Heidi Glück, Detlev Eisel-Eiselsberg (v.l.n.r.) Fischer/STVP

DiensTalk zum Thema Energie

Green Dreams – Black Future – ein überaus informativer DiensTalk fand mit Top-Manager Siegfried Wolf und dem Energieexperten DI Karl Rose in der Parteizentrale statt. Die Diskutanten erörterten das Thema Energiewende hin zu „grünen Produktionsweisen" und sprachen über die Energieversorgung der Zukunft. Anders als am Podium war das Votum des Publikums eindeutig: Über 80% der Zuhörer sprachen sich dafür aus, den Energiebedarf überwiegend mit erneuerbarer Energie zu decken.

„Reformpartnerschaft m

Eine starke Achse: LH-Stv. Hermann Schützenhöfer und BM Hans Jörg Schelling - gemeinsam arbeiten sie daran, nachfolgenden Generationen ein gutes Stück Zukunft anstelle eines Schuldenberges zu hinterlassen. Scheriau/STVP

Schützenhöfer: „Ich spüre heute, dass wir Rückenwind bekommen!"

Ein starkes Zeichen der Geschlossenheit zeigten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte am Landestag der Kommunalpolitischen Vereinigung Steiermark in Graz.

Einmal mehr belegte die Volkspartei eindrucksvoll, dass sie eine starke Gemeinschaft in den Gemeinden und Städten ist.

Die Volkspartei ist die Bürgermeisterpartei

Zur Wiederwahl stellte sich der KPV-Landesobmann LAbg. Erwin Dirnberger. Für ihn steht fest: „Die Volkspartei ist die Bürgermeisterpartei, aber die Gemeindestrukturreform stellt uns vor große Herausforderungen." Er zeigte sich optimistisch für die kommende Gemeinderatswahl: „Ich bin überzeugt: Wenn wir wollen, dann werden wir die Bürgermeisterpartei bleiben." Mit 97,6 % der Stimmen der Delegierten wurde Dirnberger eindrucksvoll wiedergewählt. Klar Stellung bezog er zur kommenden Landtagswahl: Er wünsche sich, dass Hermann Schützenhöfer als Spitzenkandidat zur Verfügung steht.

Gemeinden wollen Herausforderungen anpacken

Hermann Schützenhöfer mit den Absolventen der KPV-Sommerakademie Fischer/STVP

Der Landestag der KPV ist für Landesparteiobmann LH-Stv. Hermann Schützenhöfer ein ermutigendes Zeichen dafür, dass die Gemeinden die Herausforderungen der Zukunft anpacken wollen. „Wenn man neue Wege geht, dann ist klar, dass man auch bei Gegenwind Flagge zeigen muss. Aber ich spüre heute, dass wir in der Zielgerade Rückenwind bekommen, weil wir viele Freunde in den Gemeinden überzeugen konnten", so Schützenhöfer und sprach den Gemeindeverantwortlichen seine volle Unterstützung bei den kommenden Gemeinderatswahlen aus. Erfreut zeigte sich Schützenhöfer darüber, dass es so viele neue Kandidaten gibt und dass auch sehr viele bewährte Bürgermeister im Boot bleiben.

uss ganz Österreich erreichen!“

Finanzminister bezeichnet die Steiermark als „Vorzeigebundesland“ in Sachen Budget-Konsolidierung

Die Reform- und Finanzpolitik stand im Mittelpunkt des Steiermarktages von Finanzminister Hans Jörg Schelling. Optimistisch blickt Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer in die Zukunft: „Der Neustart der Bundesregierung ist mit vielen Hoffnungen verbunden. In der Steiermark haben wir gesagt, dass wir ein Budget wollen, das keine neue Schulden ausweist. Hans Jörg Schelling wird für die Steiermark ein großer Reformpartner in dieser Regierung sein. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit“, sagte Schützenhöfer einleitend.

Schelling: Steiermark ist ein besonders gutes Beispiel

Für Schelling ist die Zusammenarbeit mit den Bundesländern von hoher Bedeutung, denn es stimme nicht, dass die Länder reformunwillig seien, sondern die Themen gehören offen und auf Augenhöhe angesprochen. „Die Steiermark ist mit der Reformpartnerschaft ein besonders gutes Beispiel für die Haushaltskonsolidierung. Denn hätte man die Reformen in der Steiermark nicht gemacht, hätte man keinen Bewegungsraum mehr“, so Schelling und lobte die Steiermark als „Vorzeigebundesland“ bei der Harmonisierung des Haushaltsrechts. „Mit Schaffenskraft, Herzblut und Engagement wurden in der Steiermark Reformen umgesetzt“, sagte Schelling und ergänzte: „Wir sollten uns an diesen besseren Beispielen in Österreich orientieren. Diese Reformpartnerschaft muss ganz Österreich erreichen, auch Bund und Länder.“ Die Reformpartner Schützenhöfer und Voves haben sich für die Steiermark die treffende Frage gestellt, was passieren würde wenn nichts passiert und haben das Ziel und die Strategie gemeinsam formuliert und gezeigt, dass es geht.

Budget 2015: Die Steiermark ist zukunftsfit. Scheiba/STVP

Keine neuen Steuern

Die Bundesregierung hat den grundsätzlichen Beschluss über Volumen und Zeitplan der Steuerreform gefasst. Das Ziel dieser Steuerreform ist, dass der Konsum angekurbelt wird. Schelling spricht sich gegen neue Steuern aus, er will den Bundeshaushalt ausgabenseitig in Ordnung bringen. „Österreich hat kein Einnahmenproblem sondern ein Ausgabenproblem“, so Schelling abschließend.

Josef Herk kämpft für eine starke steirische Wirtschaft. Wirtschaftsbund

Das Team Herk und seine Mission

Unter dem Motto „Mit uns kannst du rechnen“ stellt der Wirtschaftsbund die Anliegen der Unternehmer in den Vordergrund.

Der Wirtschaftsbund befolgt weiterhin die EVA-Formel: **E**ntlasten + **V**ereinfachen + **A**nkurbeln + ***Team Herk*** = ***starke Wirtschaft.***

Erklärte Ziele sind beispielsweise die Verminderung der Abgabenquote sowie der Bürokratie-Abbau und die Senkung der Lohnnebenkosten. „Leistung muss sich wieder lohnen“, so das Credo des Team Herk. Derzeit kommen in Österreich z. B. auf 100 Euro Bruttolohn 37 Euro Lohnnebenkosten (der EU-Schnitt liegt bei 31 Euro); eine Abgabenquote von 45 % macht den Unternehmern zusätzlich das Leben schwer.

In der aktuellen Wahlkampagne bringt Josef Herk aber auch seine Leidenschaft für das Unternehmertum zum Ausdruck: **„KOMM SEI DABEI“** heißt der Wahlkampf-Song, der davon handelt, morgens gerne aufzustehen, dabei zu sein, zu arbeiten und zu gestalten“, so Herk. Der Titel ist ein Gemeinschaftsprojekt des WB-Spitzenkandidaten mit seinem Jugendfreund Bertl Moser.

„Josef Herk ist der Quarterback des Teams, zu dem über 90 Branchen- und Regionalvertreter zählen“, erklärt WB-Obmann Christian Buchmann. Das Team-Symbol: Ein Football-Helm.

36. ordentlicher Bundesparteitag der ÖVP

Die Leibnitzer Delegation mit den Abgeordneten Ingrid Gady, Peter Tschernko und BGF Irmgard Wran-Schumer konnte beim 36. ordentlichen Bundesparteitag der ÖVP in der Wiener METAstadt ein sensationelles Ergebnis für Reinhold Mitterlehner (er erhielt 99,1% der Stimmen der Delegierten) mitfeiern!

Damit hat der neue ÖVP-Chef das beste Ergebnis seit 30 Jahren erzielt.

v.l.n.r.: Mitterlehner, Gady, Wran-Schumer,Tschernko

„Evolution Volkspartei“ - Diskutieren wir die Zukunft – sorgen wir für Bewegung!

Unter diesem Motto fand am 31. Oktober in der Gemeinde Lang unter Organisation von Bezirksparteiobmannstellvertreter Joachim Schnabel ein Diskussionsabend in Anlehnung an jene „langen Nächte“ statt die Lukas Mandl in den Landeshauptstädten in Graz und Salzburg sowie in der Bundeshauptstadt Wien durchführte. Rund zwanzig Diskutanten und Interessierte redeten, erörterten und kommentierten viele Themen, die den Staat Österreich, die Gesellschaft und die Zukunft unseres Landes betreffen. Allein die Überschriftensammlung der Diskussionsthemen zeigt die Breite der notwendigen Inhalte für ein zukunftsfittes Österreich: Asyl und Integration, Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, Ökologie und Umwelt, Urbanität und ländlicher Raum, Wahlrechtsreform mit Thema Vorzugsstimmenwahlrecht, Schul- und Hochschulausbildung, Familienbild im 21. Jahrhundert , Kinderbetreuung, Partei(bünde)system, Verwaltungs- und Aufgabenreform und noch einiges mehr. Ein Resümee aus den vielen Gesprächen könnte wie folgt lauten: Die österreichische Volkspartei steht für Leistung, Werte, Wahlfreiheit und Eigenverantwortung. Zu mitternächtlicher Stunde stieg noch Bundesrat Ernst Gödl in den Prozess mit ein und vermittelte Einblicke in das politische Parkett auf Landes- und Bundesebene. Das Ergebniss des gesamten Abends wurde an Generalsekretär Gernot Blümel übermittelt und findet Eingang in den derzeit laufenden Evolutionsprozess für das neue Parteiprogramm.

Josef Herk: „Mittelstand = NICHT der ‚Bankomat der Nation‘“

„Die Belastungen, denen die Unternehmen in unserem Land ausgesetzt sind, haben längst die Schmerzgrenze erreicht. Der Mittelstand ist am Limit“, so der WKO-Präsident und WB-Spitzenkandidat für die WK-Wahl 2015. Er bringt auf den Punkt, was den Mittelstand bedroht und macht deutlich, in welchen Bereichen der Mittelstand dringend entlastet werden muss.

„Steuer-, Abgaben- und Gesetzesflut, Bürokratie-Dschungel, falsche Schuldzuweisungen, Fachkräftemangel, Schulden statt Reformen belasten unsere Unternehmer und sie sehen sich immer öfter als ‚Bankomat der Nation‘. Besonders die Bürokratie ist ein zu groß gewordener Klotz an den Beinen der steirischen Unternehmer. Wollen wir unseren Arbeitsmarkt durch mehr Jobs nachhaltig entlasten, brauchen wir Entlastungen auf allen Ebenen.

„Positive Signale und Veränderungen braucht es für die Jugend und unsere gesamte Gesellschaft. Klar ist: wir müssen den unternehmerischen Mittelstand stärken. Denn ohne einen starken Mittelstand haben wir weniger Jobs, weniger Wachstum und weniger Wohlstand. Deshalb braucht es eine klare Agenda für Österreich. Eine Agenda für eine ehrliche Steuerentlastung in Verbindung mit echten Struktur-Reformen“, fordert Herk.

Das Wirtschaftsbund-Mittelstandspaket sei ein wichtiger Anfang, erklärt Josef Herk: „Unsere Botschaft ist klar: Mit uns können die steirischen Unternehmer rechnen. Mit aller Deutlichkeit werden das Team Herk und ich -‚den Weg frei machen‘, wenn es um die Entlastung, Vereinfachung und Ankurbelung der steirischen Wirtschaft geht.“

Mag. (FH) Kurt Egger, WB-Direktor; Ing. Josef Herk, WB-Spitzenkandidat und WKO Steiermark Präsident

Für die WK-Wahl – Wahlkarte beantragen!

Im Februar 2015 werden die Vertreter der regionalen Wirtschaft für die nächsten Jahre gewählt.
Jede Stimme zählt!

TEAM HERK: www.team-herk.at

WIRTSCHAFTSBUND STEIERMARK

Was heute als Selbstverständlichkeit – und manchen als lästige Pflicht – gilt, dem ging ein langer und mühsamer Kampf der Gewerbeberechtigten um Mitbestimmung und Wahrung ihrer Interessen voraus: Die Wahl der Wirtschaftskammer-Vertreter.

Mitbestimmen und Wirtschaft stärken

Nach wie vor gilt: Durch die Teilnahme an der Wahl können Wirtschaftstreibende mitbestimmen und sicherstellen, dass Kammern und Fachorganisationen ihre Interessen und Anliegen – unbeeinflusst vom Staat – wahrnehmen. Gleichzeitig wird die gesetzliche Interessenvertretung in der Region gestärkt. Gerade das ist in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besonders wichtig.

Gehen Sie hin! Sie müssen nicht unbedingt in eines der zahlreichen Wahllokale, sondern können bequem im Unternehmen oder zu Hause wählen. Verwenden Sie dazu die von der WKO angebotenen Formulare zur Anforderung einer Wahlkarte. Nutzen Sie Ihr WahlRECHT: Nur die Geschlossenheit und Stärke der Wirtschaft – und diese zeigt sich nicht zuletzt auch in der Wahlbeteiligung – sichert die Durchsetzungskraft gegenüber dem Staat auch in Zukunft.
Nicht nur die Interessenvertretung wird in der WKO groß geschrieben: Jeder zweite steirische Betrieb nutzt die Beratungskompetenz der Mitarbeiter zu den verschiedensten unternehmensrelevanten Themen sowie fachspezifische Veranstaltungen, Lehrlings- und Weiterbildungsangebote – wie etwa am WIFI.

Fakten zur Wahl mit Wahlkarte:
- **Wahlkartenantrag: In Ihrer Regionalstelle Südsteiermark, Leopold-Fessler-Gasse 1, 8430 Leibnitz, per Telefon 0 316 / 601 - 94 00, Fax 0 316 / 601 - 94 11, per Mail unter suedsteiermark@wkstmk.at oder zum Download unter www.wko.at**
- **Ende Jänner 2015: Versand der Wahlkarten**
- **20. Februar 2015: Fristende für das Einlangen der Wahlkarten**
- **24.-26. Februar 2015: WKO-Wahl in zahlreichen regionalen Wahllokalen**

8430 Kaindorf/Sulm
Grazerstraße 170
Tel.: 03452 / 72 0 72
Fax: 03452 / 72 2 77
www.blumenversand.at

8430 Leibnitz
Wasserwerkstraße 32
Tel.: 03452 / 76 9 89
Fax: 03452 / 76 9 89
info@blumenversand.at

floristik vom feinsten Pürstner
Pürstner KG ● Blumen-Boutique ● Zustellservice

Daumen hoch für:

Die Stars of Styria der Südsteiermark.

Jene Lehrlinge, die ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung absolviert haben, ebenso wie deren Ausbildner und alle neuen Meister werden alljährlich von der Steirischen Wirtschaftskammer geehrt. Für den Bereich des Bezirkes Leibnitz und des ehemaligen Bezirks Radkersburg holte die WK-Regionalstelle Südsteiermark diese neuen Stars of Styria im Kultursaal in Straß vor den Vorhang. WK-Steiermark-Vizepräsident Benedikt Bittmann, RSTL Josef Majcan und RSTL-Stellvertreterin Erika Lerner sowie Obmann Johann Lampl durften gleich an 23 Lehrlinge und 17 Meister einen begehrten Stern samt Urkunde überreichen.

Erfolgsmodell Duale Ausbildung

Die Wirtschaftskammervertreter priesen in ihren Statements auf der Bühne die duale Ausbildung als besonderes Erfolgsmodell, „um das uns andere Länder beneiden".

Die internationalen Erfolge bei Wettbewerben wären ein weiterer klarer Beweis dafür.

Foto: Fischer

Die Oberlandler mit Oberlandler-Tandler Mag. Philipp Gady,

die ihrem Maxime getreu, ein steirischer Karitativverein zu sein, eindrucksvoll in die Realität umsetzen. Sie spendeten 30 KinderSicherheitsBOXEN inklusive Herdschutzgitter und stellten sie den SozialarbeiterInnen in Leibnitz zur Verfügung. Diese Boxen erhalten in Leibnitz somit auch jene Familien, die bereits kleine Kinder haben. Im Rahmen des Projekts KinderSichere SüdWestSteiermark wird die Idee umgesetzt, jungen Eltern als Geschenk nach der Geburt ihres Kindes eine KinderSicherheitsBOX zu überreichen. Frei nach dem Motto: „Sicher von Anfang an".

GROSSE SCHÜTZEN KLEINE: (v.l.n.r.): Distl/Große schützen Kleine, Philipp Gady/Oberlandler, Ofner/BH LB, LAbg Ingrid Gady, Klemencic/BH LB

Der Anstoß zu dieser Spende kam von LAbg. Ingrid Gady, die im Lenkungsausschuss KinderSicherer Bezirk Leibnitz mitarbeitet: „Als Landtagsabgeordnete des Bezirkes war ich von Anfang an von der Idee des KinderSicheren Bezirkes Leibnitz begeistert und verfolge die zahlreichen Aktivitäten mit großem Interesse. Am wirkungsvollsten kann man Kinderunfälle zuhause vermeiden, wenn man Eltern mit kleinen Kindern direkt informiert.

Dazu eignet sich die KinderSicherheitsBOX am besten."

Ausblick auf eine „elektrisierende“ Zukunft in der LBS Arnfels

Da war das Staunen groß, als anlässlich eines Technikseminars des TZA, in der Landesberufsschule Arnfels plötzlich der neue BMW i8, der BMW i3 und der brandneue BMW 2-er Active-Tourer in der Lehrwerkstätte standen! Die Elektromobilität gilt als eine bedeutende Antriebsart der Zukunft – viele Hersteller entwickeln hier auf Hochtouren und auch die Ausbildung des KFZ-Nachwuchses hält hier absolut Schritt.

die BMW-Elektro-Flotte und der neue BMW 2-er Active Tourer von BMW Gady in Graz

„Die ständige Anpassung an neue Entwicklungen der Autoindustrie ist für uns als LBS und Technikzentrum Arnfels eine Dauerbedingung. Die Mobilität von morgen braucht gut ausgebildetes Fachpersonal – hier sind wir in Arnfels absolut am Puls der Zeit“ – ist Hubert Gollob GF des TZA überzeugt.

Die Schüler der LBS Arnfels sahen anlässlich dieser Präsentation aber auch den neuen BMW i3 – ein reines Elektrofahrzeug, welches konsequent auf Leichtbau getrimmt wurde. „Wir forcieren ständig die Weiterbildung unserer Lehrkräfte, um für die Betriebe perfekt ausgebildeten KFZ-Nachwuchs bereitzustellen“ so Direktor-Stellvertreter der LBS Arnfels Alfons Bliem – und weiter „durch gute Vernetzung sowohl mit den Herstellern, als auch mit Autohäusern wird dieser Weg unterstützt und das Kompetenzzentrum Berufsschule weiterhin als Rückgrat für die Mobilität gefördert.

Gemeinde Lebring für energiepolitische Arbeit ausgezeichnet

Bei der diesjährigen „e5-Auszeichnungsgala“ im Rahmen der Klimakonferenz „(Klima)Wandel als Chance“ im Kunsthaus Weiz wurde unter anderem die Gemeinde Lebring-St. Margarethen für ihre energiepolitische Arbeit geehrt und erhielt ein weiteres „e“ verliehen. Die Gemeinde Lebring-St.Margarethen hat somit den Status einer „eee-Gemeinde“ erreicht. Das e5-Programm versteht sich als Qualitätsmanagementsystem für Gemeinden und Städte und wendet sich an Gemeinden, die Klimaschutz, den effizienten Umgang mit Energie und die Nutzung erneuerbarer Energieträger in den Vordergrund stellen.

C&R Mode Reiter

Mit Bettina Reiter tritt eine Spezialistin in Trachtenmode die Nachfolge von Christa Peterka an.

Mit der Übernahme dieses Fachgeschäftes in der Grazergasse in Leibitz eröffnet die gebürtige Kärntnerin bereits ihr viertes Trachtenmoden-Fachgeschäft. Besonderen Wert legt die Chefin auf eine gute fachliche und freundliche Bedienung.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten zur Eröffnung KommR Karlheinz Hödl und RSTL Mag. Josef Majcan.

Obervogau ehrte seinen Bürgermeister

Die Gemeinde Obervogau ehrte ihren ÖVP-Bürgermeister Hans Rauscher (60) mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft als Ausdruck des Dankes für die vielen Verdienste um die Gemeindebevölkerung.

Beim Festakt im vollen Gemeindesaal in Anwesenheit vieler Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft – an der Spitze Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer – überreichten ÖVP-Vizebürgermeister Hans Lappi und SPÖ-Gemeindekassier Martin Baldauf die Urkunde für die Ehrenbürgerschaft.

Dazu gesellten sich auch ÖVP-Bezirksobmann LAbg. Peter Tschernko und ÖVP-LAbg. Ingrid Gady, die dem jahrzehnte lang tätigen Parteifunktionär das Goldene Ehrenzeichen der Steirischen Volkspartei überreichten.

Als „einen Lebensfreund von mir", bezeichnete Schützenhöfer Bürgermeister Rauscher, mit dem er schon auf eine über 40jährige Parteiverbundenheit – begonnen in der Jungen ÖVP – zurück blicke. Und: Rauscher habe „stets die Anliegen der Menschen zu den seinen gemacht", gab er sich überzeugt.

Anton BARBIC

Das Goldene Ehrenzeichen der Steir. Volkspartei überreichten LHStV. Hermann Schützenhöfer, LAbg. Peter TSchernko und LABg. Ingrid Gady an den frischgebackenen Ehrenbürger Bgm. Hans Rauscher. Foto: BARBIC

Blutspenden:

Freitag, 19. 12. 2014
Gleinstätten
Gleinstätten 149
16.00 - 19.00 Uhr

Montag, 29. 12. 2014
Arnfels
Weißweg 235
16.00 - 19.00 Uhr

Montag, 29. 12. 2014
Straß
Attemsallee 2a
15.00 - 19.00 Uhr

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK
Aus Liebe zum Menschen.

Herbstwunschkonzert 2014

Erstmalig veranstaltete der Musikverein Kitzeck das Herbstwunschkonzert an zwei Tagen.

Ganz in Schwarz mit einem roten Accessoires begeisterten die Musikerinnen und Musiker am 15. und 16. November 2014 die vielen Zuhörer mit einer Mischung aus traditionellen und modernen Stücken der Blasmusik.

Neben den Darbietungen des Musikvereins gab ebenfalls das Jugendorchester und eine Gruppe der musikalischen Früherziehung ein Stück zum Besten.

Unterstützung für das mobile Kinderteam

Landtagsabgeordnete Ingrid Gady übergab im Namen der GADY Gruppe und des Autohauses Salis & Braunstein einen Opel Corsa sowie einen Opel Mokka zur Unterstützung an das mobile Kinderteam des LKH-Univ. Klinikum Graz.

„Hospiz- und Palliativversorgung trägt sich nur in gelebter Gemeinsamkeit: Gemeinsam mit Patienten und Angehörigen, gemeinsam in Haupt- und Ehrenamt, gemeinsam durch Forschung und Praxis, gemeinsam durch alle beteiligten Berufsgruppen. Dabei stehen immer die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen und ihrer Angehörigen im Mittelpunkt.

Vorstandsvorsitzender Univ. Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg, Univ.-Prof. Dr. Christian Urban, LAbg. Ingrid Gady, Dr. med. univ. Johann Baumgartner von der Palliativbetreuung Steiermark, mit den Vertretern vom Hospizverein sowie des mobilen Kinderteams

Gerne bin ich als Hospiz-Patin Botschafterin dieses Rand- und doch ganz zentralen Themas unserer Gesellschaft: der Behandlung und Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen – im besonderen der Kinder - der Probleme, Sorgen und Nöte ihrer betreuenden, begleitenden Angehörigen, die sich in dieser ganz besonderen Lebenssituation ergeben können.

Ich wünsche dem mobilen Kinder-Palliativ- und Hospizteam eine gute und unfallfreie Fahrt bei ihren wertvollen Einsätzen im Dienste der Familien in unserem Land“, so die Abgeordnete zum Landtag Steiermark.

Sonniger MARKTTAG in Heiligenkreuz/W.

Viele Besucher stürmten den Markttag in Heiligenkreuz/W. Zahlreiche Attraktionen wurden geboten, vor allem für die Unterhaltung der Kinder. So auch ein Schwerpunkt „Rund ums Auto“ und insgesamt mehr als 50 Ausstellungsbeiträge.

Dank der Unterstützung zahlreicher Wirtschaftstreibender konnte Bürgermeister Franz Platzer im Namen der Marktgemeinde Heiligenkreuz/W. eine sehr positive Bilanz über die Veranstaltung ziehen.

Den Hauptpreis vom Gewinnspiel von über € 700,- konnte Bgm. Platzer an Frau Baumhackl Andrea überreichen.

Kathreinball der FB Ragnitz

Der traditionelle Kathreinball der Frauenbewegung Ragnitz unter der Leitung von Obfrau Elisabeth Zenz war wieder ein voller Erfolg.

Neben der mitreißenden Musik der Florianer Tanzbodenmusi gab es noch weitere Blöcke mit Volksmusik und nach dem Auftanz der Jugend konnte man bei diesem Ball gleich mehrere Generationen bewundern, wie sie gekonnt die steirischen Volkstänze beherrschten.

Landesrat Buchmann: Breitbandstrategie

Der Landtag Steiermark hat die von Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann vorgelegte Breitbandstrategie „Highway 2020“ einstimmig beschlossen. „Schnelles Internet ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Regionen wettbewerbsfähig sind, bestehende Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden können“, unterstreicht LR Buchmann und setzt sich bei Infrastrukturminister Stöger für einen entsprechenden Anteil aus der Breitbandmilliarde des Bundes für die Steiermark ein.

Zeit-Hilfs-Netz St. Georgen

Das letzte Treffen der Zeit-Hilfs-Netzgruppe fand im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen an der Stiefing unter dem Motto Entstehungsbrandbekämpfung statt. OBI Tomas Trummer, Franz Trummer und Hubert Scheucher führten durch das Rüsthaus, erklärten den Ablauf bei Alarmierung und die Ausstattung der Einsatzfahrzeuge. Bevor es im Freien zur Brandbekämpfung ging, wurden wir über die Brandklassen und deren richtigen Bekämpfung informiert.

Nähere Informationen über das Projekt Zeit-Hilfs-Netz (Zusammenführung von hilfesuchenden und hilfsbereiten Menschen, wobei jeder selbst entscheidet, von wem und wann er sich helfen lässt oder wen und wann er unterstützt) erhalten Sie im Marktgemeindeamt St. Georgen an der Stiefing, Tel. 0 31 83 / 82 55 oder gde@st-georgen-stiefing.steiermark.at.

Franziska Jahrbacher – 15 Jahre Kunsthandwerk in Wildon

Gleich mehrere Anlässe hatte Goldschmiedemeisterin Franziska Jahrbacher zum Feiern. 15 Jahre selbständige Tätigkeit im Kunsthandwerk und Eröffnung ihres neuen Geschäftes und Werkstatt in Wildon, Hauptplatz 70.

v.l.n.r.: Gerald Jahrbacher, Bgm. Ing. Gerhard Sommer, Franziska Jahrbacher und RSTL Mag. Josef Majcan der seitens der Wirtschaftskammer gratulierte

ÖVP St. Nikolai i. S. - Preisschnapsen
17. Jänner 2015, GH Strauß, Beginn: 14.00 Uhr

Der „Pink Ribbon Award Steiermark“ in Leibnitz vergeben

Erstmals wurde heuer auf Schloss Wildon der „Pink Ribbon Award Steiermark“ an besonders engagierte und erfolgreiche Frauen verliehen. Gewonnen hat ihn die bekannte Leibnitzer Kaffeehaus-Inhaberin Beatrix „Trixi“ Drennig.

Die glanzvolle Veranstaltung fand heuer zum zweiten Mal statt, 2013 war es noch eine „Pink Ribbon Enquete“. Organisatorin Christiane Baldauf wollte das Fest aber noch ein wenig mondäner gestalten, was ihr in diesem Jahr auf Schloss Wildon auch voll und ganz gelungen ist. Für das „Wintermärchen“ hat zwar der Schnee gefehlt, aufgrund des Datums und der besinnlichen Adventszeit war das Thema mehr als prädestiniert. „Ich habe die Märchen-Komponente auch aufgrund der zauberhaften Schloss-Location gewählt“, so Baldauf.

Bei der Gala wurden erfolgreichen, starken und engagierten Frauen Bühne und Netzwerk geboten. „Gemäß der Maxime „starke Frauen braucht das Land“ sollen Ladies-Networking und Frauensolidarität forciert, Frauen jeden Alters in ihrem Tun unterstützt und motiviert werden, Führungspositionen zu bekleiden und Männerdomänen zu durchbrechen“, so Gastgeberin Christiane Baldauf.

Im märchenhaften Ambiente stand neben einem Gala-Diner unter dem Motto „Wald & Wild“ eine Modenschau auf dem Pink Carpet auf dem Programm. Prominente Models waren u.a. LAbg. Ingrid Gady, ÖVP-BGF Irmgard Wran-Schumer sowie zwei Miss Styria. Bei einer Auktion konnten ein Rotky-Gemälde, gespendet von Renate Polz, ein Gemälde von Angelika Fink und eine Miss-Styria-Bag ersteigert werden, die eigens für diese Veranstaltung von der amtierenden Miss Tamara Borer entworfen wurde.

Denn neben dem Frauennetworking ist die PINK RIBBON GALA vor allem eine Charity-Veranstaltung, deren Reinerlös für die Steirische Brustkrebshilfe gespendet wird.

Für die Verleihung des „Pink Ribbon Award Steiermark“ waren nominiert: Beatrix Drennig, Inhaberin des Café Elefant in Leibnitz, Elisabeth Wechtitsch vom gleichnamigen Autohaus in Leibnitz und Luise Köfer, Inhaberin der Firma „Vinoble Cosmetics“. Der Preis ging schließlich nach einem öffentlichen Voting in der Zeitung WOCHE an Beatrix Drennig, die die kleine rosa Trophäe stolz aus den Händen von Christiane Baldauf entgegen nahm.

Weißwurstparty der Stadtgruppe Leibnitz neu

Mit der Weißwurstparty lud die Steirische Volkspartei Stadtgruppe Leibnitz unter Spitzenkandidat Vzbgm. Karlheinz Hödl und Stadtparteiobmann Bgm. Gerhard Pürstner zur ersten gemeinsamen Veranstaltung nach dem Fusions-Ortsparteitag.

Man konnte sich über eine gelungene Premiere mit vielen Gästen freuen.

Den Bieranstich meisterten die Klubobfrau LAbg. MMag. Barbara Eibinger, Landtagsabgeordneter Peter Tschernko und die Hopfenkönigin Nicol Dworschak in Teamarbeit.

Bgm. Michael Fuchs-Wurzinger
Allerheiligen

Bgm. Josef Gaber
Arnfels

Bgm. Gerhard Preglau
Berghausen

Bgm. Franz Hackl
Breitenfeld

Bgm. Martin Wratschko
Ehrenhausen

BPO LAbg. Bgm.
Peter Tschernko MSc
Eichberg

Bgm. Alois Baumhackl
Empersdorf

Bgm. Franz Hierzer
Gabersdorf

Bgm. KoR Karl Wratschko
Gamlitz

Bgm. Reinhold Elsnig
Glanz a. d. Weinstr.

Bgm. Gottfried Schober
Gleinstätten

GR Alexander Macek
Gralla

Bgm. Johann Hammer
Großklein

Bgm. Karl Tatzl
Hainsdorf

Bgm. Franz Platzer
Heiligenkreuz a. W.

Bgm. Alfred Lenz
Heimschuh

Bgm. Hans Mayer
Hengsberg

Bgm. Gerhard Pürstner
Kaindorf

Bgm. Ursula Malli
Kitzeck

Bgm. Joachim Schnabel
Lang

Bgm. Hans Weinzerl
Lebring

Vizebgm. Karlheinz Hödl
Leibnitz

Bgm. Erich Plasch
Leutschach

Bgm. Ernst Haring
Oberhaag

Bgm. Dir. Hans Rauscher
Obervogau

Bgm. Franz Koller
Pistorf

Bgm. Rudolf Rauch
Ragnitz

Bgm. Johannes Zweytick
Ratsch a. d. Weinstr.

GK Mario Flor
Retznei

Bgm. Gottfried Postl
Schloßberg

Die ÖVP wünscht allen Seggauberger-Innen frohe Weihnachten!

Vizebgm. RR Erich Stiegner
Spielfeld

Bgm. Rudolf Stiendl
St. Andrä/Höch

Bgm. Ing. Mag.
Wolfgang Neubauer
St. Georgen/Stfg.

GK Gerhard Hartinger
St. Nikolai/S.

Frohe Weihnachten wünschen die Bürgermeister der neuen Gemeinde St. Veit in der Südsteiermark!

Bgm. Mag. Josef Pratter
St. Nikolai/Dr.

Bgm. Susanne Lucchesi Palli
Weinburg a. S.

Bgm. Manfred Tatzl
St. Veit/V.

GK Dipl.-Ing. (FH)
Martin Kogler
St. Johann/S.

Bgm. Rudolf Frühwirth
St. Ulrich a. W.

Bgm. Franz Egger
Stocking

Bgm. Oberst
Reinhold Höflechner
Straß

GK Johann Dreisiebner
Sulztal

Vizebgm. Erwin Kriegl
Tillmitsch

Bgm. Dipl.-Ing. Josef Partl
Vogau

Vizebgm. Ing. Franz Pilch
Wagna

Bgm. Ing. Franz Plasser
Weitendorf

Bgm. Ing. Gerhard Sommer
Wildon

GK Alois Trummer
Wolfsberg i. Schw.

FROHE WEIHNACHTEN

UND EIN GUTES NEUES JAHR WÜNSCHEN
DIE ÖVP-GEMEINDEVERTRETER

Große Ehrenzeichen und Lebensrettungsmedaillen verliehen

Verdiente Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben bekamen in der Aula der Alten Universität das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark überreicht. Aus dem Bezirk Leibnitz war Altbürgermeister Vinzenz Lechner aus St.Georgen/Stfg. unter den Geehrten.

Die Lebensrettungsmedaille am weiß-grünen Band bekam Walter König aus Tillmitsch überreicht.

Vinzenz Lechner mit LH-Vize Hermann Schützenhöfer, Altlandeshauptmann Josef Krainer, LAbg. Peter Tschernko und Bgm. Neubauer

© Foto: steiermark.at/Frankl;

Lebensretter Walter König mit LH-Vize Hermann Schützenhöfer

© Foto: steiermark.at/Frankl;

Ehrenring für Josef Pratter

Große Auszeichnung für Josef Pratter: Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde dem ÖVP-Bürgermeister von St. Nikolai ob Draßling der Ehrenring der Gemeinde verliehen. Zahlreiche Gäste - darunter ÖVP-Bezirksparteiobmann Peter Tschernko - hatten sich zur festlichen Überreichung durch Vizebürgermeister Karl Hacker eingefunden. Pratter, im Zivilberuf Gymnasiallehrer, kam 1980 in den Gemeinderat, seit 1990 ist er Bürgermeister.

Anton BARBIC

Foto: Barbic

Allen Kunden und Freunden unseres Hauses ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Autohaus Klingler
SEAT SUBARU STEYR Spielfeld CASE
Tel: 03453/4105 www.autohausklingler.at

Ihr Autohaus Klingler

Impressum:
GRENZLANDBOTE - Herausgeber ÖVP Bezirksparteileitung Leibnitz.
Für den Inhalt verantwortlich: BGF Irmgard Wran-Schumer.
Verwaltung und Vertrieb: 8430 Leibnitz, Lastenstraße 22,
Tel. 0 34 52 / 828 15, Fax: DW 19. E-mail: grenzlandbote@stvp.at

Gedenkfeier am Soldatenfriedhof Lang

Am Nationalfeiertag fand heuer die traditionelle Gedenkfeier anlässlich des Bosniakensonntags am Soldatenfriedhof Lang des Militärlagers Lebrings statt.

Der Einladung der Gemeinde Lang, des Schwarzen Kreuzes und des Österreichischen Kameradschaftsbundes folgten zahlreiche Ehrengäste, Kameradschaftsverbände, Abordnungen aus Italien und Besucher aus der Region. Aufgrund des schicksalhaften 100jährigen Jubiläums des Ausbruches des ersten Weltkriegs referierte Universitätsdozent Prof. Martin Moll über die Geschehnisse der damaligen Zeit. Festredner ÖKB-Landespräsident Karl Petrovitz betonte die Wichtigkeit des Friedens und des Miteinanders. Unter den Ehrengästen ebenso Bezirkshauptmann Dr. Manfred Walch, Bundesrat Ernst Gödl, Oberst Dieter Alesch, Dechant Mag. Wolfgang Koschat und Bürgermeister Joachim Schnabel.

In memoriam

Anton Kowald

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb Anton Kowald im Alter von 61 Jahren. Als Bauerbundobmann von Stocking machte es ihm große Freude die alljährlichen Ausflüge zu organisieren und als Gemeinderat konnte er den Anliegen der Bauernschaft eine starke Stimme verleihen. Viel Freude machte er auch der Redaktion des Grenzlandboten mit seinen schönen Fotos, die auch schon das Titelbild zierten.

Die ÖVP-Bezirkspartei wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Fest und alles Gute für 2015!

SEIT 1950

...backstuben-FRISCH

BÄCKEREI

Milch - Eduscho - Kaffee - Depot

Bäcker Meister

JOSEF LUKANZ

8430 Kaindorf / Leibnitz, Grazer Straße 104

Telefon 0 34 52 / 82 5 87, Fax DW-5

Ein „Leibnitzer Original“ im neuen Bauernkalender

Im Steirischen Bauernkalender 2015 kann man ein Portrait unseres beliebten Leibnitzer Schuhmachermeisters Franz Georg Bernhard auf Seite 79 entdecken.

Wer Interesse daran hat: Bei den Bauernbund-Funktionären des Bezirkes Leibnitz oder in der ÖVP Bezirksparteileitung Leibnitz, Lastenstraße 22, 8430 Leibnitz (gegenüber Schuster Bernhard) Telefon: 03452-82815 oder per Mail unter leibnitz@stvp.at kann der neue Bauernkalender erworben werden.

v.l.n.r.: Bezirksbäuerinstv. Grete Kirchleitner, Bezirksobmann Gerald Holler, LR Seitinger

In einer Bezirkssitzung mit Landesrat Hans Seitinger und dem Bezirksobmann des Bauernbundes Gerald Holler wurden unlängst die Kalender im neuen Saal der Fachschule Silberberg an die Funktionäre ausgegeben, die bald im Zuge des Mitglieder-Inkassos mit dem Satz: „Ich bring’ den neuen Bauernkalender“ von Tür zu Tür gehen werden.

Seniorenbund Leibnitz: Zahlreiche Aktivitäten im Herbst

Zahlreiche Höhepunkte bot die Südtirolreise unter der Reiseleitung von Helga Adanitsch: Brixen, Bozen, das Mausoleum von Erzherzog Johann und Anna Plochl in Schenna, Schloss Trautmannsdorff mit den herrlichen Gärten und schließlich der Besuch einer Törgelenschenke in Kaltern. Die Fahrt über die Pässe mit Blick auf die Dolomiten war der krönende Abschluss der wunderschönen Reise.

Beim Besuch der Bekleidungsfirma ADLER im Shopping-Center Seiersberg bekam man eine Modenschau vom Feinsten zu sehen. Das machte richtig Lust aufs Einkaufen!

Anschließend gab es eine Flughafen-Backstage-Führung am Flughafen Thalerhof.

Geburtstags- und Hochzeitsjubilare feiern beim Gasthaus Sulmwirt in Wagna

Der Seniorenbund Leibnitz-Wagna feierte mit seinen Geburtstags- und Hochzeitsjubilaren beim GH Sulmwirt in Wagna.

Geburtstagsjubiläen

70. Geburtstag:	Christina Senenkovic, Helma Hojas, Dr. Barbara Winkler, Waltraud Eder, Hubert Moder, Renate Fritz, Maria Krizanic, Franz Wallner
75. Geburtstag:	Hedi Wolf, Hildegard Mathy, OAR Matthias Divo, Ing. Anton Tkautz
80. Geburtstag:	Maria Marchel, Anton Strmsek
85. Geburtstag:	OSR Anton Rigacs, Edeltraud Gritsch, Maria Sebernegg, Theresia Grünfelder
90. Geburtstag:	Christine Bernhard
92. Geburtstag:	Anna Grämel
97. Geburtstag:	Apollonia Divo
Goldene Hochzeit:	Johann und Maria Marchel Ing. Anton und Rosa Tkautz Rudolf und Renate Fritz

Seniorenbund Gabersdorf

Der Vorstand des Seniorenbundes Gabersdorf lud die Jubilare der Ortsgruppe zu einer gemeinsamen Ehejubiläums- und Geburtstagsfeier ins Landgasthaus Maurer ein. Geehrt wurden Johann Lückl und Juliana Lappi zum 85er, Margaretha Höller zum 80er, August Deutschmann sowie Emilie Heibl zum 75. Geburtstag und das Ehepaar Johann & Barbara Lechner zur Goldenen Hochzeit.

Warum in die Ferne schweifen…?

Der Seniorenbund Wolfsberg im Schwarzautal unternahm bei herrlichstem Herbstwetter einen kleinen aber feinen Ausflug in die Landeshauptstadt Graz. Obmann Wilfried Schutte konnte dazu 35 Teilnehmer herzlich begrüßen.

Besucht wurde das Schlüsselmuseum der Familie Schell, der Schlossberg mit der Lisl und dem Uhrturm.

Bei einer interessanten Altstadtführung sah man Graz – wie man es nicht kennt.

In der Buschenschenke Faßwald in Glojach fand dieser Tag einen gemütlichen Abschluss.

Seniorenbund St. Georgen an der Stiefing - Damenmannschaft als Landessieger im Kegeln

Bei der Landesmeisterschaft im Kegeln des Steirischen Seniorenbundes, bei der 30 Damen- und 50 Herrenmannschaften teilnahmen, konnte die Damenmannschaft des Seniorenbundes St. Georgen an der Stiefing nach einem sehr spannenden Wettkampf den Sieg erringen. Das Siegerteam wurde durch Hermi Walch, Grete Berner, Theresia Patz und Erni Wagner repräsentiert.

Ob die ganze Familie, sperriges Gepäck oder beides: der neue BMW 2er Active Tourer überzeugt mit optimalem Platz und viel Komfort für ein abwechslungsreiches Leben. Mit automatischer Heckklappe, verschieb-/umklappbaren Sitzen und zahllosen Verstaumöglichkeiten ist der dynamische Alltagsallrounder der neue Maßstab für Vielseitigkeit und grenzenlose Freiheit.

Jetzt Probefahrt vereinbaren unter bmw.at/2erActiveTourer

GADY

Graz-Liebenau, Liebenauer Hauptstraße 60, 8041 Graz
Graz-Nord, Wiener Straße 314, 8051 Graz
Lebring, Leibnitzer Straße 76, 8403 Lebring
Fehring, Bahnhofstraße 21, 8350 Fehring
Deutsch-Goritz *Werkstätte, 8483 Deutsch-Goritz **www.gady.at**

*Verkaufsfilialen von Gady Graz

BMW 2er Active Tourer: von 85 kW (116 PS) bis 170 kW (231 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 3,8 l/100 km bis 6,4 l/100 km, CO_2-Emission von 100 g/km bis 149 g/km.

a echter Steirer
F.Krainer

Franz Krainer und sein Team wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2015.

Gerne verwöhnen wir Sie mit unserem Brötchen- und Plattenservice zu den Feiertagen.
In unserem Geschäft erhalten Sie tagesfrische Ware und eine kompetente und freundliche Fachberatung

Marburgerstrasse 91, 8435 Wagna
Tel.: 03452 - 82190-0

Wohnen & Design | Küche & Bad | Haus & Garten | Grab & Grabstein

REINISCH GesmbH
IHR STEINMETZ-MEISTERBETRIEB

REINISCH-Filiale in Stainz
(Fabrikstraße 23):
Trotz Umbau ungestörter Verkauf!
Kontakt:
Ewald Malli
Tel. 0676/ 88 240 815
oder malli@stein.at

www.stein.at

Bei STEIN-REINISCH herrscht jetzt (PR)EISZEIT: Winterrabatt bis 31. 3. 2015
Minus 10% auf alles!

Steinmetzunternehmen
Reinisch GesmbH
Hainsdorf 8
8421 Wolfsberg i. Schw.
Tel. 03184 / 2408
office@stein.at

Ab Sommer 2015:
10 neue Wohnungen (40–100m²) in Stainz!

(Fabrikstraße 23 – von Preding/Stallhofen kommend, gleich nach der Ortstafel Stainz auf der rechten Seite)

Reservieren Sie jetzt schon Ihre Traumwohnung und entscheiden Sie bei den Fertigstellungsarbeiten (Malerarbeiten, Tischlerarbeiten, ...) selbst mit!

Kontakt: Christa Reinisch
0676/ 88 240 500 oder christa.reinisch@stein.at

Fehring | Feldbach | Fürstenfeld | Graz | Hitzendorf | Jennersdorf | Leibnitz | Leoben | Mureck | Stainz